

## Islamistische "Gotteskrieger" – wie gefährdet ist Deutschland?

Das Forum mit Michael Götschenberg  
Inforadio (rbb) im ARD-Hauptstadtstudio

**Am Donnerstag, dem 20. November 2014, im ARD-Hauptstadtstudio**

Wilhelmstraße 67a, 10117 Berlin

Beginn: 19.00 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr

Teilnahme nach Anmeldung bis zum 19. November 2014 an:

kontakt@ard-infocenter.de, Tel.: 030 / 22 88-11 10, Fax: 030 / 22 88-11 09

Die selbsternannten „Gotteskrieger“ der Terrororganisation „Islamischer Staat“ verbreiten in Syrien und im Irak Angst und Schrecken. Mit unfassbarer Brutalität gehen sie gegen Andersgläubige vor. Barbarisch und doch gleichzeitig hochmodern: mit professioneller Propaganda wirbt die Terrororganisation im Internet für den Jihad. Mit Erfolg: Tausende haben sich aus Europa auf den Weg gemacht, um sich den selbsternannten Gotteskriegern anzuschließen, darunter Hunderte aus Deutschland.

Wer sind diese Menschen? Was treibt sie an? Welche Gefahr geht von ihnen für die Sicherheit hierzulande aus? Und wie sollten wir mit dieser Gefahr umgehen? Darüber diskutieren im ARD-Hauptstadtstudio:

**Aiman Mazyek**, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland

**Bernd Palenda**, Chef des Berliner Verfassungsschutzes

**Götz Nordbruch**, Islamwissenschaftler

**Irene Mihalic**, MdB, Innenexpertin der Bundestagsfraktion  
von Bündnis 90/Die Grünen

Moderation:

**Michael Götschenberg**, Leiter des gemeinsamen Hörfunkstudios von  
rbb, MDR, RB und SR im ARD-Hauptstadtstudio

Eine Veranstaltung des ARD-Hauptstadtstudios in Zusammenarbeit mit  
Inforadio (rbb).

Das Podiumsgespräch wird aufgezeichnet und am Sonntag, 23.11.2014,  
um 11.05 Uhr (Wiederholung um 20.05 Uhr) im Rahmen der Sendereihe  
„Forum“ im Programm von Inforadio (93,1 MHz) ausgestrahlt.



Arbeitsgemeinschaft  
der öffentlich-rechtlichen  
Rundfunkanstalten der  
Bundesrepublik Deutschland

Bayerischer Rundfunk  
Hessischer Rundfunk  
Mitteldeutscher Rundfunk  
Norddeutscher Rundfunk  
Radio Bremen  
Rundfunk Berlin-Brandenburg  
Saarländischer Rundfunk  
Südwestrundfunk  
Westdeutscher Rundfunk Köln  
Deutsche Welle